Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 29

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

legenheit reiftich zu piufen und ber Kammer feinerzeit barüber Borlagen zu machen. Im llebrigen erfannte ber Kriegsminifier an, baß feine Borganger fur bas Heereswesen gethan haben, was nur möglich war.

Der italienische ArtiAcrie-Oberft Olivero ift, wie Turiner Blatter melben, mit 13 anderen Offizieren nach Frankreich entfendet werben, um bie Huttenweite und Waffenfabrifen von Creuzot eingehend zu besichtigen und dann einen Monat in Paris mit Fachftubien in ber Weitausstellung zu verbringen.

Berichiebenes.

— (Der Baltanübergang bes General Gurto im December 1877.) (Fortschung.) Um 16. December sammelte sich bie Avantgarbe bes General Rauch bei Rjegosow und verschanzte sich sofort in dem gleichnamigen Dorf, in welchem ber größte Theil ber Truppen untergebracht wurde. Bu berselben Zeit setze die Kosacenbrigade ihren Marsch auf ber Chausses fort und machte bort zahlreiche Gefangene, die von unserem Erscheinen in dem Thale nichts wußten und höchst erstaunt waren uns bort zu sehen. Die Untsorm unserer kaukasischen Kosacen erleichterte zum großen Theil biese Gesangennahme, da viele türtlische Absheilungen sie ganz vertrauensvoll bis auf 10 Schritt herankommen ließen, worauf sie gezwungen waren sich ohne Schuß zu ergeben.

21m 17. festen unfere Truppen ihre Bereinigung bei ben Soben von Njegosovo fort, mahrend bie Colonne bee Beneral Beliaminow fich bei Ileenica fammelte und die tautafifche Rosadenbrigabe eine Recognoscirung nach ber Jeterbrude und nach bem Dorfe Rremitovce (15 km norboftl. Goffa), burch welches bie Strafe von Lutitovo nady Sofia führt, unternahm. Die Brigabe traf bei bem Dorfe Doiny=Bongarovo abermale einen Convoi, fie engagirte fich mit ber Bebedung, von ber fie mehr als 60 Dann nieberhieb. Bu berfelben Beit fam bie Rachricht, bag bie Turten in ter Racht die Bosition von Lutifevo aufgegeben hatten; infolge beffen gab ich ben Befehl, bag zwei Bataillone bes Roftromafden Regimente gur Colonne flogen, ein Infanterieregiment mit einer Batterie bie Position von Lutitovo besegen und ein anderes Regi= ment, um ale Schleier gegenüber biefer Stellung zu bienen, bie Referve bee Sauptichleiers gegenüber ber Stellung von Urabfonat bilten follte.

Das Thal von Curiat, welches fast parallel mit bem von Sofia lauft, ift von bemfelben burch eine sehr hohe Bergkette getrennt, welche ben Namen Tcherny-Berth führt und bie sich bis in bie rechte Flanke ber Stellung bes Grafen Schuvalow hinzieht.

Bur Herstellung einer Berbindung zwischen ben sich bei Rjegosovo sammelnden Truppen und benen bes Grasen Schuvalow
in unfrer Hauptstellung und zur Dedung bes Marsches unserer Truppen durch bas Thal von Curiaf wurde ein besonderes Detachement aus bem 1. Bataillon ber Jäger Sr. Majestät und zwei Bataillonen bes Koslowschen Regiments formirt; bieses Detachement besetzte am 16. tie Höhen bes Therny-Berth, auf benen
es sich sofort Huten errichtete.

Am 17. December benutte ber Flügelabjutant General Graf Schuvalow ben Umstand, baß bie hauptreserve verstärft worden war, und rücke mit 8 Batailonen von bem sogenannten Preobrajenstberge vor, umging die linte Flanke ber türkischen Stellung bei Arabsonat und errichtete fast im Rücken ber am weitesten vorgeschobenen türkischen Neboute, welche gegenüber ber unsrigen auf dem von und sogenannten sinnischen Berge lag, eine Batterie. Nach bieser Bewegung bes Grafen Schuvalow war eine directe Berbindung zwischen bem linken Flügel unsver auf dem Tchernye Berth stehenben Truppen und dem rechten Flügel unsver hauptstellung hergestellt, die Entsernung zwischen betvug höchstens 4 Werft.

Um Abend bes 18. waren bie Truppen ber Sauptcolonne und ber rechten Colonne vereinigt, und ich beschloft nun am folgenden Tage mit allen meinen Streitfraften in bas Thal von Sofia zu bebouchiren und die turfische Stellung bei Taschtiffen anzugreifen.

Um 16. December, unmittelbar nachbem wir une in ten Befit bes Defilees von Rjegosovo gefest hatten, fingen die Turten an bie Stellung von Safchtiffen ju befestigen. Ungefahr 20 Saburs mit 6 Gefcupen wurben unter tem Befehl von Bater Bafcha von Arabfonat borthin abgefandt. Die Stellung von Tafcfiffen ift eine fehr ftarte: Deftlich berfelben gieht fich ein von Sugeln burchschnittenes Thal, ju beiben Seiten bes Dorfes Tafchtiffen erheben fich hohe Berge, welche die Chauffee fublich und norblich mit ihr parallel laufend einfaffen. Der bochfte Berg liegt fub: öftlich bes Dorfes; anderthalb Werft norbweftlich von Tafchtiffen erhebt fich ein anderer fehr hoher Berg, welcher vorgebirgartig nerowestlich in bas That hineinspringt und Taichtiffen umgiebt. Morblich biefes Grates begrengt ein langes und tiefes Ravin ben Berg. 3m Rorben bee Dorfee hatten bie Turfen biefen Berg. ruden burd brei terraffenformig übereinanter errichtete Schangen befestigt, beegleichen bie fublich bee Dorfce gelegenen Berge und hatten fich endlich auch im Dorfe felbft verschangt. Drei bie vier Werft westlich besfelben liegt ber fteile jenfeitige Abhang ber Berge und bilbet einen Gurtel um bas Thal von Komarifa, bas nur zwet Debouchern hat, bas eine bet Tafchtiffen, bas andere bei Dolny-Romarci; alle beibe munben auf die Chauffee. Der fich fubweftlich bee Dorfes erhebente Berg bilbet ben ftrategifchen und tattifden Schluffelpuntt ber gangen Stellung. Außertem existirt aber noch ein brittes Deboucher, es liegt ebenfalls nabe an Dolny-Romarci und muntet bei bem Dorfe Malfocevo (7 km fubweftl. Arabfonat) in bas Thal von Sofia.

Dein Angriffsplan mar folgenber : Indem ich gegen bie Front ber Stellung bemonftriren ließ, murbe ber hauptangriff auf ben fubmefilich bes Dorfes liegenben Berg gerichtet, welcher nicht von ben turfifden Truppen befett ju fein ichien. Gleichzeitig murbe ein Theil ber Truppen gegen ben nach Romarci zu liegenben Abhang ber Berge norblich ber Chauffee tirigirt, tamit bie in Arabfonat und im Dorfe Strigli (bicht bei Arabfonat) concens trirten feinblichen Referven nicht rechtzeitig an bem Schluffels punkt ber Stellung ju Gulfe tommen tonnten. Bu biefem Bebuf follte nach ber Ordre de bataille bie Colonne bes General Rurlow, bie burch 2 Bataillone bes Koftromafchen Regiments und 2 Batterien verftartt murbe (in Summa 10 Bataillone und 8 Befchute), in ber Racht nach Cefancevo (10 km fubmefil. Arabfonat) mariciren, ben Angriff eine Biertelftunde vor Tages= anbruch beginnen und ihre Direktion auf ben hochften fubweftlich von Tafchtiffen fich erhebenben Berg nehmen.

Die Colonne bes General Rauch, bestehend aus bem Breobrajenetichen Regiment, 3 Bataillonen bes Jemailowschen und bem 2. und 4. Garbe-Jägerbataillon (9 Bataillone und 8 Gesschütz), sollte mit Tagesanbruch von Njegosovo abruden, ein Detachement behufs einer Demonstration zurudlaffen und um ben bas Borgebirge bilbenden Berg herum bie rechte Flanke ber turstischen Stellung angreifen.

Die Colonne bes Flügelabjutanten General Grafen Schuwas low II., bestehend aus 1 Bataillon bes Jemailowschen Regisments, je 3 Bataillonen bes Mostauschen und des Bawlowstschen Garberegiments mit 2 Geschützen, sollte von Tcherny-Berth herabssteigen und ben Nand ber Höhen, welche fich in bas Thal von Komarci senten, besetzen.

Das Detachement bes General Basmund (3 Bataillone ftart) follte nach bem Berlaffen ber Sohen die Berbindung zwifchen bem linten Flügel ber Colonne bes Beneral Rauch und ber rechten Colonne bee Flügelabiutanten General Grafen Schuvalow auf: recht erhalten. Die Colonne bes Generalmajor Philosophow, bestehend aus bem Litthauischen Regiment und ben Retsholmer Grenabieren, bem 3. Finnifden Jagerbataillon und einem Bataillon bes Roslowichen Regimente mit bem Reft ber Artillerie (10 Bataillone und 20 Gefdute), follte nach Baffirung bee Defile:s von Mjegosovo bie Referve bilben und fich auf ber Chauffee aufstellen. Spater erfuhr ich, bag zwei reitenbe Batterien nicht rechtzeitig bas Defilee hatten paffiren und infolge beffen bie Referve erreichen tonnen. Die 1. und 2. Garbe-Cavalleries brigabe endlich und zwei reitende Batterien follten fich hinter bem rechten Flügel ber Colonne bes Beneral Rurlow echelonniren, bie 2. Brigabe gleichzeitig versuchen, in bas Thal von Romarci vorjubringen und ben Turten, fur ben Fall, bag fie fich auf Dolnys Romarei gurudgogen, ben Rudweg abzuschneiben.

Der Angriff auf bie Stellung von Tafcfiffen follte von 40 Bataillonen, 16 Etcabrons und 40 Beschüßen ausgeführt merben.

Bur Sicherung unferes Rückens gegen Sofia murbe ein Schleier aus 5 Bataillenen mit 6 Beschüpen und 12 Sfotnien ber tautasischen Kosackenbrigade unter bem Besehl bes General Bellaminow
geblibet. Bur Sicherung ber rechten Flanke unserer Angriffslinie
entsanbte ich bas Aftrachansche Dragonerregiment nach bem Dorfe
Jenihan (23 km suböstlich Sofia) auf ber nach Ichtman führenben Strafie.

Die Ordre de bataille wurde nicht firenge inne gehalten. Sammtliche Colonnen fliegen mahrend ihres Mariches in ten Defileen auf fo tiefen Schnee, bag er für die Artillerie ein ernstelliches hinderniß wurde, infolge bessen bie Colonne des General Kurlow ten Anguiss erst jenseit tes Dorfes Cefancevo nach 10 Uhr Bormittags beginnen konnte, so daß die Türken rechtzeitig unsere Bewegungen bemerten und die Höhen beschen konnten.

Die Colonne bes General Rauch langte am bezeichneten Buntte ungefahr zu ber von ber Disposition festgesetzten Zeit an und begann rechtzeitig ihre Demonstration gegen die Front ber turztischen Stellung. Das Preobrajenstiche Garberegiment und bas Jägerbataillon ber kaiferlichen Familie umsaßten ben rechten Rügel ber Türken, und während sie ben Beginn bes Angriffs bes General Kurlow abwarteten, bedten sie sich in bem tobten Winkel am Fuße ber in bas Thal hineinspringenden Sobe unterhalb ber turkischen Berichanzungen.

Die Abthellung bes Oberften Basmund fließ auf ihrem Mariche auf fo erhebliche Schwierigkeiten, baß fie erft gegen 4 Uhr Nachemittags mit bem linken Flügel ber Colonne bes General Nauch in Berbindung trat und nur schwachen Antheil am Kampf gegen Ende bes Gesechts nahm.

Auch die Colonne des Flügeladjutanten General Grafen Schuwalow hatte mahrend ihres Marsches große Schwierigkeiten zu bekämpfen und nahm am Gesecht nur mit zwei Geschühen Thell, die aus einer Diftanz von 1000 bis 1500 Sashen*) feuerten, Trop dieser Werzögerung waren diese beiden Gosonnen von großem Nuten, denn ihr Marsch wurde von den Türken bemerkt, und da derselbe ihre Flanke und ihren Nücken bedrohte, so beschleunigte er die Räumung der Stellung.

Die Colonne bes General Philosophow flieg angesichts ber Turken von ben Bergen berab; sie sammelte fich nach und nach im Thale und wirfte gewaltig burch ihr Erscheinen beim Feinbe.

Die Colonne bee Beneral Rurlow murbe, ale fie fich ber turfifchen Stellung naberte, erft mit Befchutfeuer und fpater mit Infanteriefeuer empfangen. Troptem rudte fie in Ordnung, mit bichten Schutenschwarmen por ber Front, in Compagnie: colonnen in mehreren Treffen hintereinander vor. Das Bolhy: nifche Garberegiment ging tapfer jum Angriff vor, mahrend bas St. Betereburger Grenabierregiment eine Bewegung gur Umgehung bes linten turtifchen Flugels ausführte. Nachbem ber Angriff burch heftiges Feuer vorbereitet mar, gingen beibe Regis menter gur Attade uber. Ale ber Reind fab, bag fein linter Flügel umfaßt fei, hielt er ben Angriff nicht aus und jog fich in Unordnung von ber erften Sohe gurud, um bie zweite gu befegen. Dicht gefolgt burch bie Bolhnnier und links immer mehr umfaßt, tonnte ber Feind auch die zweite Bobe nicht mehr halten, fondern jog fich in gunchmenter Unordnung gurud und überlich une bie hochfte Bergfuppe. Bahrend biefes brillanten Angriffe ber Regimenter ber 2. Brigabe ber 3. Garbe:Infanterledivifion murbe ber Generalmajor Mirtowitich, Commandeur bes Bolhnnifden Regi= mente, leiber ichmer vermunbet.

Nachbem General Kurlow am Nachmittag gegen 2 Uhr bie bie gange Stellung beherrschenbe hohe genommen hatte, ließ er halten, um ben Truppen Beit zur Erholung nach biesem, auf einem steilen und schneebebecten Terkain ausgeführten Angriff zu geben. Dieser halt war sehr zur rechten Beit befohlen, benn bie Turken, welche ihre Rückzugslinie ernstlich bebroht saben,

hatten in Dolny-Komarci ungefähr 10 Taburs gefammelt, welche sich auf bas Petersburger Grenadierregiment stürzten. Der Gesneral unterstützte bas Negiment sefort burch 2 Bataillone bes Kostromaschen Regiments und mit bem eben ankommenten Finsnischen Jägerbataillon; so wurte ber Angriff ber Türken mit großen Verlusten zurückzeschlagen. Nach biesem Zwischenfall besmächtigte sich ber General Kurlow bes Dorfes Malkocevo und machte bort, ba es anfing zu bunkeln, mit seiner Golonne halt.

Wahrend bas oben Berichtete auf unferm rechten Flugel porging, martete ber Bencral Rauch auf ben Beginn bes Angriffs ber Rurlowichen Colonne. Gin Theil ber Stellung, welche er angreifen follte, war verschangt; außerbem follte er aber ben Feinb junächst in seinen Berschanzungen festhalten und zugleich ben Erfolg bes Rurlowichen Angriffe abwarten. Ale General Rauch gegen 2 Uhr bemertie, bag tie erfte Sohe burch bie Truppen unseres rechten Blugele genommen war, führte er 5 Bataillone vor. Unter bem Schute bes gunftigen Terrains führte er feine Truppen, ohne auch nur einen Dann gu verlieren, bis auf 300 Schritt an bie Berfchangungen beran und ließ feine 5 Bataillone nun zum Angriff vorgehen. Gine Biertelftunde vorher war es ber 3. Batterie ber 1. Garbe-Artilleriebrigabe gelungen, burch einen gut gezielten Couf eine Brobe in ber turfifchen Berichangung in bie Luft gu fprengen. Diefer Umftanb bat viel jum Erfolg tee Angriffe beigetragen. Ale tie Turten ben rubigen und tapferen Angriff bee Regimente Breobrajenet und ter faiferlichen Jager faben, wichen fie ihrem Unfturm und fichen, als unfere Truppen bie auf 200 Schritt fich ben Berichangungen genahert hatten. Diefe murben fofort befest und bie Turten mit heftigem Reuer verfolgt.

So war gegen 3 Uhr bie gange turtifche Stellung in unferen Santen, mahrend bie Turten in Auftöfung burch bas Thal von Komartsa enifioben. Das coupirte Terrain, ber tiefe Schnee, welcher unfere Bewegungen hinderte, und bas hereinbrechen ber Dunkelheit reiteten bie Flüchtigen.

Im Laufe bes Abends wurden die nöthigen Maßregeln gestroffen, um die Bewegungen bet Tagesanbruch wieder aufzunehmen. Die rechte Colonne, von deren Borrücken die entscheidenbsten Erfolge erwartet werden durften, wurde durch brei Bataillone aus der Reserve verstärkt, so daß sie nun 14 Bataillone zihlte. Die Colonnen des Flügeladjutanten General Grasen Schuwalow und des Obersten Wasemund wurden auf den westlichen Abbang der Bergstette dirigirt, und alles wurde für den enischeitenden Angriss bei Tagesandruch vorbereitet. Die Cavallerie, welche während des ganzen 19. December in dem Thale nicht vorwärts getommen, weil das Dorf Dolny-Kemarci start mit Insanterie besetzt war, wurde über Cerkeretiss (13 km südlich Arabkonat) gegen die Rückzossinie des Feindes birigirt.

Die Turken sehten indeffen in der Racht ohne Aufenthalt ihre Flucht fort, die fie bei Annaherung unferer Truppen gegen 3 Uhr Rachmittags begonnen hatten, so bag am Morgen höchstens nech acht Taburs in Dolny Komarci waren.

Die Truppen bes Sauptichleiers hatten Befehl erhalten, bie türklichen Berichanzungen in ber Linie Arabtonat—Schanbornit während bes ganzen 19. December unaufhörlich unter Feuer zu halten und mit leichten Tirailleurschwärmen bis auf Gewehrschußzweite vorgehend zu bemonstriren. Des heftige Geschühfeuer täuschte bie Türken, welche ben Sauptangriff bei Arabtonat erwarteten und baher bort bebeutende Streitkrafte gesammelt hatten.

Diese Eruppenansammlung hatte nach ben Aussagen ber Befangenen und ber Aerzte gur Folge, daß die Turken an diesem
einen Tage in ber Stellung von Arabsonat—Schanbornit gegen
300 Mann an Tobten und Berwundeten buich unser Beschüße
feuer verloren.

Aus einer in Tafchtiffen aufgefangenen Correspondenz zwischen Bater und Schafte Bascha gebt hervor, daß der erstere ziemlich genaue Nachrichten über unsere am 16. December begonnenen Bewegungen erhalten hatte und baß er om 19. Morgens seinen Borgesesten von der Unmöglichteit die Stellung zu halten und ber Nothwendigkeit eines möglichst schnellen Rudzuges in Kenntsniß geseth hatte. Aus bieser Correspondenz geht auch hervor, daß ber Rudzug ber Turken auf Dolny-Komarci gegen 2 Uhr

^{*)} Ruff. Faben ober ruff. Rlafter = ungefahr 3 Schritt.

Nachmittags angetreten murbe. Erogbem mußte ber geind 10 Ge- | cember bie Colonne bes General Bellaminow, bestebenb aus founge in Stich laffen, bie in unfere Banbe fielen. Außer Zweifel fteht, baß bei geringeren Schneemaffen bie Dieberlage ber Armee Shafire ned vollstänbiger gemefen fein murbe.

Der Rudzug ber Turten ging anfange in Ordnung vor fich, boch rif mit vorrudenber Tageegeit auch bie Unordnung immer mebr ein.

Bir nahmen 10 Befdute und eine große Menge Befangener, beren genaue Angahl ich zwar noch nicht weiß, bie ich jeboch, ohne fehr fehlzugreifen, auf mehr ale 1500 Mann beziffern

Die Berfolgung wurde am 20. und 21. December fortgefett und enbete am 22. mit ber Erfturmung von Betricevo (15 km fubwestlich Slatica), welche allerdings nicht nach meinem Bunfche ausgeführt wurde. 3ch wollte, bag bie Colonne bes Beneral Danbeville nach bem Berlaffen ber Berge fich auf Betricevo biris giren follte, um tem Feinde bie Rudjugelinie abgufchneiben. Bon ber anderen Geite follten fich bie beiben Brigaben ber Barbe-Cavalleriebivifion von Cerfeetioj nach Smoveto (8 km öftlich Certesfioj) begeben und fich auf bes Feinbes Ruden und Flante werfen. Diefes Manover gelang aber nicht, benn einestheils hatte ich mit ber Colonne bes General Danbeville nur auf einem großen Ummege Berbinbung, fo tag ber General meine Befehle und Informationen gu fpat erhielt, anderntheils fließ bie Cavallerie in tem bergigen Terrain auf fo erhebliche Schwierigfeiten, bag fie trop aller Unftrengungen ihre Thatigfeit nicht entfalten und baber unmöglich bie ihr gestellte Aufgabe lofen fonnte. Infolge biefer Umftanbe tonnte bie Berfolgung nur auf ber einen Strafe, auf welcher wir tem Feinde auf tem guße folgten, ausgeführt werten. Außerbem bot bas coupirte Terrain porgugliche Arrieregardenftellungen, fo bag bie Turten, welche biefelben geits weise befehten, mit weit weniger Berluften ihren Rudjug bemertftelligen tonnten, ale fie nach einer fo entichelbenben Dieberlage, wie die, welche wir ihnen bei Tafchfiffen bereitet hatten, hatten eileiben muffen.

Bei ber Berfolgung ber Turten am 21. December in einem fleinen Arrieregarbengefecht fiel Generallieutenant Ratalet, Commanbeur ber 3. Barbe-Infanterietivifion, und Generalmajor Philosophow, Commandeur ber 1. Brigabe berfelben Divifion wurde tobtlich verwundet. General Ratalei ritt mit feinem State und feinem Gefolge vor ber Avantgarben-Compagnie; als man fich nun bem Eingange jum Defile: von Betricevo naberte, eröffneten bie Turfen auf 700 Schritt ein heftiges Feuer und zwar bauptfadlich auf bie Guite bes Divifionecommanbeurs. Der General Philosophow fiel guerft, barauf General Ratalet. Nachs bem bas Gefolge bie Leiche bes General Ratalei und ben verwunteten General Philosophow in Sicherheit gebracht hatte, jog fich basfelbe hinter bie Infanterie gurud, welche fich nun gum Wefecht entwidelte. Zwei Bataillone bes Bolhpnifden Regiments wurden vom General Rurlow, welcher bas Commando ber Dis vifion übernahm, abgefanbt, um den linten Flugel ber turtifchen Stellung ju umfaffen; hierburch fah fich ber Feind fehr balb genothigt feine Stellung aufzugeben. Diefes Befecht hatte taum eine Stunde gebauert und une nur fehr wenig an Tobten und Bermunbeten gefoftet.

In fammtlichen Gefechten vom 19. bis jum 24. December wurden une außer Gefecht gefett: 32 Generale, Ctabes und Subalternoffiziere, und 1003 Mann.

Die Truppen, welche ben Sauptichleier unter bem Befehl bes Generallieutenant Baron Krubener bilbeten, verließen, nachbem man am 20. um 6 Uhr Morgens bemerft, bag bie Turten bie Stellung von Arabtonat verlaffen hatten, fofort ihre bieber eingenommenen Bofitionen, befetten bie fammtlichen turfifchen Berichanzungen, festen fich in bem Thal von Romartfa feft und traten nun burch Befetung bee Dorfee Dolny Romarci in birefte Berbindung mit ber 3. Garbe-Infanteriebivifion.

Die Colonne bee General Danbeville verließ bie Berge am 21. December und verfolgte nach ber Befetung von Blattifa bie fich auf Rahmanti (in ber Richtung auf Philippopel) jurud: giehenben Türfen.

Bahrend bies öftlich Tafchtiffen geschah, marfchirte am 19. De-

5 Bataillonen bes Penfaften und Tambowichen Regiments, ber taufafifden Rofadenbrigade bes General Ede evine, 4 Gefdugen ber 2. und 2 Wefchugen ber 5. reitenten Barbebatterie, auf Gorny Bougarofo (15 km öftlich Sofia) und verschanzte fich fofort bafelbft.

Um folgenden Tage wurde biefe Colonne burch eine turfifche Abtheilung aus Cofia in ber Starte von 12 bis 15 Taburs mit 6 bis 8 Befchuten angegriffen. Nachbem fie bie Brude bei Dolny-Bougarofo (13 km öftlich Sofia an ber Sauptstraße) überschritten, entwidelten fich bie Turfen gegen Front und linke Flante unferer Stellung und begannen fpater auch ben rechten Flügel ju umfaffen.

Obgleich ihre Beschoffe von allen Seiten in die Bosition brangen und bie Lage ber Colonne immer ichwieriger murbe, fo erwiberten bie tapferen Solbaten bes Benfafchen und Tambowichen Regiments boch fast gar nicht bas heftige Feuer ber Turen, um ihre Batronen fur später zu bewahren. Durch unser schwaches Feuer ermuthigt und ale fie bie verhaltnigmaßig geringe Grarte unserer Abiheilung faben, gingen bie Turten jum Ungriff über, nachbem fie benfelben burch ein Feuer vorbereitet hatten, beffen Beftigfeit alles bisherige übertroffen. Aber unsere Abtheilung erwiberte auch ba noch biefes Sollenfeuer nur gang ichwach. Als jedoch die Turken mit Allahgeschrei fich unsern Berfchanzungen bis auf 100 Schritt und mehr genahert haiten, ba empfingen fie unfere tapfern Solcaten mit gut gezieltem Schnellfeuer, verließen bann felbst die Berichangungen und fturzten fich mit bem Bajonnet auf ben Feind, ber beim Unblid ber großen Ungahl Tobter und Bermundeter, welche er in fo wenigen Mugenbliden verloren hatte, von Schreden ergriffen wurde und fich unter ber Bucht bes Wegenangriffs gur Flucht manbte. Die menigen Turten, welche bis auf 20 Schritt an unfere Berichanzungen gelangt waren, fielen fofort. Im Sinblid auf feine verhaltnigmaßig geringen Rrafte verfolgte General Weltaminem nur mit heftigem Bewehr- und Befcupfeuer und ließ bann feine Abiheilung wieber in bie Berschanzungen gurudgeben. Die tautafische Rofadenbris gabe wurde mit ber Berfolgung beauftragt, biefelbe tonnte aber nur in großer Entfernung folgen, ba ber Beind eine aus Infanterie bestehenbe Arrieregarbe bei Doiny Bougaroso an ber Brude über ben Sabzi-Raraman (Nebenfluß bes Jofer) gurudgelaffen batte, und ber Rluf nirgenbe paffirbar mar.

Diefes Wefecht toficte ben Turfen fdmere Berlufte. als 1600 Bermundete murden nach Sofia geschafft und mehr als 800 Tobte blieben auf bem Schlachtfelce. Unfer Berluft bestanb in 243 Mann tobt und verwundet. Dieses Gefecht machte ben Zurfen einen gewaltigen Ginbrud und erfcutterte ihre moralifche (Schluß folgt.)

- (Die neue ruffifche Ringgranate.) Die zufifche Regierung bestellte im vorigen Ortoft bei Rrupp in Gffen 1200 nene Stahl-Feltgeschune mit großen Latungen. Die fur bas großere ber beiben Kaliber (10,7 cm) bestimmte Branate ubers trifft fowohl bie öfterreichische Uchatiusgranate als bie preußische Ringgranate C/76 an Bahl ber ju erwartenben Sprengftude erheblich. Der innere Beichoftern bat 14 übereinander liegende Ringe, beren jeber wieber in 2 concentrifde Reifen gerfallt. Außenflache bes inneren Reifens hat 10 breiedige Baden; um biefen, einem Bahnrab ahnelnben Rern, ift ber außere Reifen gegoffen, ber auf feiner Innenflache entfprechenbe Borfprunge bat. Beber Doppelring liefert fonach muthmaglich 20 Sprengftude, ber gesammte innere Beichoftern 280 Sprengpartiteln. Um ben innern ift ber außere Beichoftern wie gewöhnlich herumgegoffen, von bem auch noch gegen 40 bis 50 Stude ju erwarten fint. Die Buhrung ber Granate geschieht nicht mittelft Bleimantels, fondern vermoge zweier Rupferringe, von benen nur ber bintere burch bie Buge geht, ber vorbere lebiglich als Centrirring bient. Das Gewicht ber Granate ift 12,5 kg, bie Sprengladung 454 g, bie Geschüngladung 2 kg, die Anfangegeschwindigfeit 396 m. Wir bemerken zum Shuß, baß bas Kaltber für ein Feldgeschüß außergewöhnlich groß ift, baß basselbe aber auch im bisberigen russischen Feldgeschühsspftem vorkommt. (M.-W.)

Soeben ist bei K. J. Wyss in Bern erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Eintheilung

schweizerischen Armee.

Beschluss des Bundesrathes

vom 18. Juni 1878.

Preis: Fr. 1. —